

[fol. 43r]

Einnamb an Tröber

Heuriges Jar sein, wie vorgemelt, [553]⁷⁹
 Preu gemacht worden, daruon Ir Curfürstlich
 Durchlaucht, Vnser genedigister Herr *⁸⁰, $\frac{2}{3}$ vnd
 dero Preuverwalther zu seiner Ambts-
 nuzung $\frac{1}{3}$ treffen, Ir Curfürstlich Durchlaucht
 verpleibenden $\frac{2}{3}$

Preu 368 $\frac{2}{3}$

[fol. 43v]

Ausgab an Tröbern

Die in vorgesezter Einnamb gemelte Tröbern
 sein, wie hernach *Folj* 49⁸¹ zusehen, so hoch
 als man khundt verkhaufft vnd dz Gelt
 in Empfang verrechnet worden

Restiert derowegen

Nihil

[fol. 44r]

*Einnamb an Prandtwein,
 so aus dem Pierleger vnd Gerben diss Jahr
 geprendt worden*

Sein in allem 160 $\frac{1}{3}$ Leitter, deren iede 90
 Maß haltet, vnd 60 Maß fir ein Emer
 gerechnet, hieraus ist an Prandtwein gemacht
 vnd empfangen worden

240 Emer 30 Maß

⁷⁹ Der Platz für die Ziffer ist im Original freigelassen, d.h. offensichtlich wurde vergessen, die Zahl nachzutragen.

⁸⁰ Ein „r“ mit einem u-Häkchen, vielleicht eine Abkürzung, möglicherweise für eine Anrede / Ehrenbezeugung.

⁸¹ Sh. unten, S. 70-71.